

# Der Galaterbrief

„Das Ärgernis des Kreuzes!“  
Galater 5,11

Gesetz oder Gnade  
Natur oder Gnade



# Der Galaterbrief

„Das Ärgernis des Kreuzes!“

Galater 5,11

Gesetz oder Gnade

Natur oder Gnade

© Copyright 2005  
Missionsdienst LAV – Lehret Alle Völker  
G.& E. Schadt-Beck  
Postfach 154  
74344 Lauffen am Neckar  
Fon + Fax: \*49 (0)7133-75 27

Druckerei Bothner, Heilbronner Straße 14-16, 74348 Lauffen a. N.  
Tel: 07133-42 22; Fax: 07133-152 33; Leo: 07133-152 36  
[www.druckerei-bothner.de](http://www.druckerei-bothner.de); [info@druckerei-bothner.de](mailto:info@druckerei-bothner.de)

## INHALT

Einleitung: Die Aktualität des Galaterbriefes		7
Einteilung: I.: <b>Kap. 1-2</b> – II.: <b>Kap. 3-4</b> – III.: <b>Kap. 5-6</b>		12
1. Absender, Adressat, Segenswunsch und Evangelium, <b>1,1-5</b>		12
2. Der Betrug durch „ein anderes Evangelium“, <b>1,6-9</b>		12
3. Die Wahrheit des Evangeliums, <b>1,10-2,21</b>		12
4. Gerech durch den Glauben an Jesus Christus:	<b>1-2</b>	13
5. Geheiligt durch Glauben, nicht durch Gesetz:	<b>3</b>	14
6. Die Gnade erkennt den Vater – Verfolgung des Begnadigten:	<b>4</b>	14
7. Besteht in der Freiheit – Wandelt im Geist:	<b>5-6</b>	15
Weitere Schriften, Kassetten und Traktate		15



# Der Galaterbrief

## Gesetz oder Gnade Natur oder Gnade

Durch den Galaterbrief offenbart Gott uns **die Wahrheit des Evangeliums** wie in keinem anderen Brief des Neuen Testaments. In Ihm strahlt **die Gnade Gottes**, des Vaters, leuchtend auf durch Jesus Christus, Seinen Sohn, der Welt HERR und Heiland. Es geht im Galaterbrief nicht nur um die Rechtfertigung aus Gnade (Apostelgeschichte 18,27; Thema des Römerbriefes), sondern vor allem um die **Heiligung durch den Glauben, d.h. aus Gnade (Apostelgeschichte 26,18)**! Darum lesen wir in ihm *siebenmal* von der Gnade, die durch Jesus Christus geworden ist (Johannes 1,17): „Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; **die Gnade und die Wahrheit** ist durch Jesus Christus geworden.“

1. 1, 3: „Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus.“
2. 1, 6: „Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von Dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu einem anderen Evangelium.“
3. 1,15: „Da es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert hat und berufen durch Seine Gnade“
4. 2, 9: „Und da sie erkannten die Gnade, die mir gegeben war, Jakobus und Kephass und Johannes, die für Säulen angesehen waren, gaben sie mir und Barnabas die rechte Hand und wurden mit uns eins, dass wir unter die Heiden, sie aber unter die Juden gingen.“
5. 2,21: „Ich werfe nicht weg die Gnade Gottes; denn so durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben.“
6. 5, 4: „Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seid von der Gnade gefallen.“
7. 6,18: „Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geist, liebe Brüder! Amen.“

Ursache des Galaterbriefes ist der erbitterte Kampf um das Evangelium der Gnade Gottes. Er wird so stark ausgefochten, dass – im Gegensatz zu allen seinen anderen Briefen an Gemeinden – kein Dankeswort des Apostels zu lesen ist. Warum?

Wo die Gnade nicht mehr herrscht, da regiert **der Mensch (1.Mose 11; Offenbarung 17,13)**, da herrschen:

1. eigenmächtiges Berufen (Apg.15,24)
2. Misstrauen und Hören auf Lüge (1,6)
3. ein anderes Evangelium (1,7-9)
4. Selbstgerechtigkeit; Ritualismus, Sakramentalismus, Gesetzlichkeit (4,3.9.10; 5,3).
5. ein geteiltes Herz (4,18)
6. Vorwürfe, Anklagen (1,1.10.16; 2,9; 4,15-18.20; 5,11)
7. Menschengefälligkeit und –furcht, Abhängigkeit von Menschen (1,10; 4,17; 5,1; 6,12)
8. Zwang (2,4; 6,12)
9. Verwirrung (5,10)
10. Ungerechtigkeit, Streit, Neid, Verfolgung (5,13.15.26)
11. Menschenverherrlichung (6,13)

Wo aber die Gnade regiert, da regiert **Jesus Christus (Römer 5,17)**, da finden wir

1. göttliche Sendung und Berufung (1,1; 2,9)
2. göttliche Einsetzung (1,1)
3. den Vater geoffenbart (1,1.3; 4,6-7)
4. die Auferweckung von den Toten (1,1)
5. die Gemeinschaft mit den Brüdern (1,2)
6. die Herrlichkeit des Evangeliums (1,4; 2,20)
7. Frieden, Wahrheit, Freiheit (1,3; 6,16; 2,5.14; 4,16; 5,7; 2,4; 5,1.13)
8. Gottes Ehre (1,5).

### Was ist die Gnade?

Die Gnade ist der Erlass der verdienten Strafe für die begangene Schuld. Die Gnade ist der Herr Jesus Christus Selbst: „Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ. Das, was mich singen machet, ist was im Himmel ist.“

Wie wird die Gnade ergriffen? Nur durch Glauben (2,16)!

Wer ergreift die Gnade? Der Demütige und Dankbare (Psalm 50,23; Epheser 5,20)!

Wo ist die Gnade? In Jesus Christus! Im Evangelium! Am Kreuz!

Der Inhalt des Evangeliums von Jesus Christus leuchtet hier klar hervor:

- 1, 4: „Der Sich Selbst für unsere Sünden gegeben hat“
- 2,20: „... des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und Sich Selbst für mich dargegeben.“
- 3,13: „Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetztes, da Er ward ein Fluch für uns (denn es steht geschrieben: Verflucht ist jedermann, der am Holz hängt.“
- 3,22: „Aber die Schrift hat alles beschlossen unter die Sünde, auf dass die Verheißung käme durch den Glauben an Jesus Christus, gegeben denen, die da glauben.“
- 4,4-5: „Da aber die Zeit erfüllt ward, sandte Gott Seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, auf dass er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, dass wir die Kindschaft empfangen.“

Beachte den Ausdruck Evangelium: 1,6.7.9.11.16; 2,5.7.14; 4,13!

Das fromme „Ich“ des Gläubigen ist tatsächlich der größte Feind eines Lebens aus und in der Gnade. So brachten auch die „Frommen“ den Herrn Jesus Christus an das Kreuz. „Die Hohenpriester und Pharisäer hatten aber auch einen Befehl gegeben, dass, wenn jemand wisse, wo Er sei, er es anzeige, damit sie Ihn greifen könnten“ (Johannes 11,57). „Denn er (Pilatus) wusste, dass sie Ihn aus Neid überantwortet hatten“ (Matthäus 27,18). Denn „die Hohenpriester und Ältesten beredeten die Volksmenge, den Barabbas zu erbitten, Jesus aber umzubringen“ (Matthäus 27,20).

Auch Seine Jünger warnte der Herr Jesus: „Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, wo jeder, der euch

tötet, meinen wird, Gott einen Dienst zu erweisen“ (Johannes 16,2). Und Er fügt hinzu: „Solches werden sie euch tun, weil sie weder den Vater noch Mich kennen.“

Damit wir aber Ihn und Seine Gnade mehr erkennen, hat Gott uns diesen Kampfesbrief gegeben, der in einer Klarheit die Wahrheit des Evangeliums darstellt wie kein anderer.

So herrlich wie die Wahrheit des Evangeliums in diesem Brief dargestellt wird, so groß ist auch die Not und das „Sterben“ gewesen, das der Apostel deswegen durchlitten hat.

Liebe und Leiden für die Wahrheit des Evangeliums, das offenbart Gott uns durch den Galaterbrief. Der Galaterbrief ist das Ergebnis großer Not (2,5; 3,3-4; 4,16.19.20; 6,11.17).

Sollte alles umsonst gewesen sein?

1. Jesu Sühnetod (2,21)
2. der Gläubigen Leiden um Jesu willen (3,4)
3. des Apostels Liebesmühe um die Galater (4,11). Vgl. Jesaja 49,4!

Macht der Herr es nicht ähnlich in unserem Leben? Er benutzt unsere Anfechtungen, unsere Wunden, um herrliche Perlen daraus zu bilden! Denn **„in dem allen sind wir mehr als Überwinder durch Den, der uns geliebt hat“ (Römer 8,37)**! Das bedeutet, in dem allen, was uns Mühe und Sorge macht, wo wir nicht mehr darüber schauen, da will Er dich und mich zu solchen machen, die mit Gewinn aus der Prüfung hervorgehen! **„In derselben (Seligkeit) werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wo es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf dass euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewährt wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn nun offenbart wird Jesus Christus, welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habt ...“ (1.Petrus 1,6-8).**

Jede Schwierigkeit ist eine Gelegenheit von Gott, geistlichen Gewinn zu „machen“. Oder wie Hiob es ausdrückt: **„Und wenn Du mich prüfst, will (= im Hebräischen auch „werde“) ich wie Gold hervorgehen (Hiob 23,10)**! Wir können es auch umgekehrt sagen: Hinter jeder „Perle“ verbirgt sich eine „Wunde“! Hinter jeder Herrlichkeit Leid! Hinter (je)der Gnade ein Preis!

# Der Preis der Gnade GOLGATHA! „DURCH JESUS CHRISTUS GEWORDEN“

Johannes 1,17

1.Mose 3,15; Galater 1,4; 2,20; 3,13; 4,4

Wer waren die Galater (1,2; 3,1), um die der Weltapostel so in Sorge war?

1. Entweder war sein Brief an die keltischen Einwanderer gerichtet, die in Nordgalatien lebten und gemeinhin unter der Bezeichnung „Galater“ bekannt waren (Apg.18,23), und zwar 54/55 n.Chr. während des zweijährigen Aufenthaltes in Ephesus (Apg. 19) oder gegen Ende seiner dritten Missionsreise in Mazedonien auf dem Weg nach Griechenland (Apg.20,1-6; 2.Kor.2,13), oder er wandte sich
2. an die Bewohner der ganzen römischen Provinz Galatien (Apg.13-14; 15,36-18,22), 49 n.Chr. (vgl. das Apostelkonzil in Apg.15).

Paulus hatte in Galatien das Evangelium verkündigt. Die Galater hatten ihn und das Evangelium mit Freuden aufgenommen (4,14.15; Apg.13-14). Aber plötzlich und sehr bald danach hörte er, dass sich falsche Brüder in seine Arbeit eingeschlichen und einen Riss in der Gemeinde (5,13-15.26; 6,2-5) und in dem Verhältnis zu dem Apostel (4,17.19.20) verursacht hatten, so dass er in seinem Brief schreibt: „ich weiß nicht, wo ich mit euch dran bin“ (Schlachter: 5,20).

Wer tat dies (2,4; 5,10b; 6,12-13)?

Wodurch tat er und taten sie dies (1,7)?

Wen benutzte also der Feind und wie tat er es?

Er verband sich mit dem „frommen Fleisch“ der Judaisten, benutzte gläubig gewordene Pharisäer, die „lehrten die Brüder, 'wenn ihr euch nicht nach dem Gebrauch Moses beschneiden lasst, so könnt ihr nicht gerettet werden“ (Apg.15,1.5.24; Gal.2,21).

Der unmittelbare Anlass dieses Briefes war also, dass einige das Evangelium Christi verfälschen wollten (1,7).

Bis zum heutigen Tag gab und gibt es solche, die dasselbe auf die eine oder andere Weise tun wollen. Darum ist dieser Brief heute wichtiger als je zuvor.

Die Geschichte und die Erfahrung zeigen, wie entscheidend dieser Brief aus der Bibel, dem Wort Gottes, dem Weltbestseller, bis heute und heute besonders, ist. Denn die Gefahr der damaligen Irrlehrer ist heute ausreifend zu ihrem endgültigen Höhepunkt.

Sie lehren heute z.B.

1. die heilsnotwendige Taufe (Taufwiedergeburtssirrhre)
2. die heilsnotwendige Zugehörigkeit zu einer Kirche (Kölner Weltjugendtag, August 2005)
3. das heilsnotwendige Halten der und aller Gebote Gottes
4. wir sind gerettet durch Gnade, aber jetzt müssen wir Werke tun, um gerettet zu bleiben.

Es ist nichts anderes als Judentum, der in die Christenheit eingedrungen ist, wenn wir gebeten werden um:

1. eine ordinierte Priesterschaft mit ihren Gewändern.
2. Gebäude mit ihren Altären wie einst der Tempel und mit den dazugehörigen Ritualen.
3. einen kirchlichen Kalender mit seinen Festen und Nachtwachen.

Auch die Forderung und Ermahnung an die Christen, den Sabbat zu halten, um selig zu werden, ist nichts anderes als ein ritualistisches, jüdisches, ein anderes Evangelium.

Denn:

Auch in Römer 7,4 lehrt der HERR uns durch Paulus, dass der Gläubige tot ist für das Gesetz.

Worin, womit und wozu konnte es dem Lügner und Mörder von Anfang, der alten Schlange, gelingen, Menschen und wiedergeborene Gläubige zu betrügen und zu verführen mit dem Thema der Sabbatheiligung?

Worauf stützen sich diejenigen, die das Sabbatthalten verfechten?

## Die Sabbatisten lehren:

1. eine Unterscheidung zwischen dem Moral- (die 10 Gebote) und dem Zeremonialgesetz (Speisevorschriften, über Aussatz, die Opfer etc.) hinsichtlich der Heiligung des Christen.
2. das Sittengesetz, meinen sie, sei niemals abgetan worden. Es ist der Ausdruck der ewigen Wahrheit Gottes. Götzendienst, Mord oder Ehebruch sei immer gegen das Gesetz Gottes.
3. Das Gottesdienstgesetz, bekennen sie, ist durch Christus zerstört worden. Daraus schließen sie, dass der Gläubige nur für dieses Zeremonialgesetz tot sei, nicht aber für das Sittengesetz, die 10 Gebote.
4. Da das Moralgesetz noch in Kraft ist, seien die Gläubigen dazu verpflichtet, es zu halten – darauf bestehen sie. Darum müssen sie auch den Sabbat halten und dürfen an ihm keine Arbeit tun.
5. Sie behaupten, dass einer der Päpste der Katholischen Kirche den Wechsel vom Sabbat auf den Sonntag angeordnet hätte, im Widerspruch zu der Heiligen Schrift.

Auf den ersten Blick scheinen diese Erklärungen plausibel. Dennoch widersprechen sie völlig dem Wort Gottes. Wir müssen hinsichtlich dieser Irrlehre folgende Punkte sorgfältig zur Kenntnis nehmen:

1. Die 10 Gebote sind für die Gläubigen abgetan, wie es **2.Korinther 3,7-11** geschrieben steht. In Vers 7 wird das Gesetz als Amt zum Tode oder des Todes beschrieben, geschrieben mit Buchstaben in Stein. Das kann sich nur auf die 10 Gebote, den Moralkodex, beziehen, nicht aber auf das Zeremonialgesetz. Die 10 Gebote sind mit dem Finger Gottes auf die beiden Steintafeln geschrieben worden (2.Mose 24,12; 31,18; 32,15-16; 34,1.28.29; 5.Mose 10,4). Und in **Vers 11** lesen wir: **„Denn so das Klarheit, das da a u f h ö r t , wieviel mehr wird das Klarheit haben, das da bleibt.“** Obwohl also das Amt des Todes Herrlichkeit hatte, hörte es auf. In **Hebräer 8,7.13** lesen wir: **„Denn so jenes, das erste (Amt), untadelig gewesen wäre, würde nicht Raum zu einem anderen gesucht. ... Indem Er sagt: Ein Neues“, macht Er das erste alt. Was aber alt und überjährt ist, das ist nahe bei seinem Ende.“** Und in **Hebräer 10,9**: **„... Da hebt Er das Erste auf, dass Er das andere einsetze.“** Demnach ist der

- Gläubige weder den 10 Geboten noch dem darin enthaltenen Sabbatgebot verpflichtet.
2. Zweitens muss man daran denken, das niemals ein Heide dazu aufgefordert wurde, den Sabbat zu halten. Das Gesetz wurde einzig Israel gegeben (**2.Mose 31,13**). – Auch wenn Gott am 7. Tag ruhte, hat Er es keiner anderen Person aufgetragen, so zu tun, bis Er das Gesetz gab, und das gab Er nur dem Volk Israel.
  3. Die Gläubigen änderten nicht den Sabbat in den ersten Tag der Woche wegen des Erlasses irgendeines Papstes. – Wir halten den Tag des HERRN in besonderer Weise zur Anbetung und für den Dienst, weil
    - a. der Herr Jesus Christus am ersten Tag der Woche auferstand von den Toten, ein Beweis, dass das Werk der Erlösung vollendet war (**Johannes 20,1**).
    - b. Die ersten Jünger versammelten sich an diesem Tag, um das Brot zu brechen und so den Tod des HERRN zu verkündigen (**Apostelgeschichte 20,7**).
    - c. Es ist der Tag, den Gott genannt hat, an dem die Christen ihre Kollekte einlegen und die Liebesgaben einsammeln sollen (**1.Korinther 16,2**).
  4. Paulus macht im Galaterbrief keinen Unterschied zwischen dem Moral- und dem Zeremonialgesetz. Er besteht sogar darauf, dass das Gesetz eine Einheit sei und dass ein Fluch auf jenen ruhe, die versuchten die Gerechtigkeit durch es zu erlangen, aber es doch nicht vollständig halten.
  5. 9 von den 10 Geboten werden wiederholt im Neuen Testament als moralische Instruktion für das Volk Gottes. Sie behandeln Dinge, die an sich gut oder böse sind. Das einzige Gebot, das nicht wiederholt wird, ist das des Sabbats. – Das Halten eines Tages ist an sich weder gut noch böse. Es gibt keine Anweisung für die Gläubigen, den Sabbat zu halten. Definitiv erklärt die Schrift sogar, dass der Gläubige nicht verurteilt werden darf, der ihn nicht hält (**Kolosser 2,16**).
  6. Die Strafe für den Sabbatbrecher war im Alten Testament der Tod. Es war z.B. verboten, an diesem Tag Feuer anzuzünden (2.Mose 35,2). Diejenigen aber, die darauf bestehen, dass die Gläubigen den Sabbat halten müssen, führen diese Strafe nicht aus. So entehren sie das Gesetz und zerstören seine Autorität, indem sie es lassen, darauf zu bestehen, seine Forderungen zu

erfüllen. Sie sagen im Endeffekt: „Das ist das Gebot Gottes und man muss es halten; aber es wird nichts passieren, wenn es gebrochen wird.“

7. Christus und nicht das Gesetz ist die Richtschnur des Lebens des Gläubigen. Wir müssen wandeln, wie Er wandelte. Dies ist eine noch höhere Norm, als sie das Gesetz forderte (**Matthäus 5,17-18**). Wir sind fähig, ein heiliges Leben zu führen durch den Heiligen Geist; wir wollen ein heiliges Leben führen durch unsere Liebe zu unserem Herrn Jesus Christus. Die Gerechtigkeit, von diesem Gesetz gefordert, wird in denen erfüllt, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist (**Römer 8,4**).

So ist also die Lehre, der Gläubige müsse den Sabbat halten, völlig gegen die Lehre der Heiligen Schrift (Kolosser 2,16; Römer 14,5). Es ist einfach „ein anderes Evangelium“, über das das Wort Gottes den Fluch ausspricht (Galater 1,7.9).

Dass doch niemand die Rechtfertigung oder die Heiligung durch Zeremonien oder irgendwelche menschlichen Anstrengungen, durch das Gesetz suche, sondern immer völlig und einzig abhängig sei von dem Herrn Jesus Christus in allen seinen Angelegenheiten.

Denken wir daran, dass jeder Legalismus eine Anklage gegen Gott ist, denn er nimmt den Schatten anstelle der Wirklichkeit – die Rituale anstelle von Christus.

### Wie gingen die „frommen“ Irrlehrer vor?

Sie diskreditierten den Apostel und unterstellten ihm,

1. er sei geringer als die anderen Apostel und abhängig von ihnen (1,1.10.11.15.16.19.23.24; 2,6-9; vgl. auch 2. Korintherbrief!).
2. sein Evangelium sei menschlich (1,11.12.23.24).
3. aus Menschengefälligkeit zu predigen. Er habe zuerst selbst gepredigt, dass die Beschneidung heilsnotwendig sei (5,11). Jedoch habe er seine Evangeliums= verkündigung kürzlich geändert, um die Heiden leichter für das Christentum zu gewinnen (1.10).

- Sie griffen also 1. *sein Apostelamt an,*  
2. *das Evangelium und damit*  
3. *die Freiheit in Christus.*

Leider schenkten die Galater diesen Gerüchten ihr Ohr und ließen sich von den Irrlehrern beeindrucken, von dem Apostel abbringen und von der Wahrheit des Evangeliums.

Wen gebrauchte Gott, um dieses herrliche Evangelium der Gnade Gottes zu verteidigen?

Gott berief sich den einstigen Christenverfolger Saulus zum Völkerapostel (Galater 1,1.13-24; Apg.7,57; 8,1; **9; 22; 26**; 13-14; 16-18; 18-21).

Die Kennzeichen eines Apostels:

1. Persönliche Erwählung (Gal.1,1)
2. Augenzeuge der Auferstehung (Apg.9,5; 22,8; 26,15; 1.Ko 9,1)
3. Wunder als göttliche Bestätigung ihres Amtes (Apg.16,16-18)
4. Herolde des nahe gekommenen Königreiches (Matthäus 4,7-8)
5. Erhalter der Schlüssel des Königreiches (Johannes 20,21-23)
6. Zukünftige Richter der zwölf Stämme (Matthäus 19,28)
7. Taufe in den Heiligen Geist (Apg. 2,1-4)

Obwohl Paulus nicht zu den Zwölfen gehörte, wurde er doch vom Herrn Selbst auserwählt und als Völkerapostel gebraucht, durch den Er auch das Evangelium nach Europa (Apg. 16) brachte.

Das Thema des Galaterbriefes ist zusammengefasst:

T u e es, so wirst du l e b e n ! oder L e b e, so wirst du t u n ! G e s e t z / N a t u r oder G n a d e !!
--

Dieser Brief wurde auch genannt: die

„Magna Charta der Christlichen Freiheit“

Vgl. 5,1.13; 2,4!

Wo finden wir diese Freiheit?

An dem Kreuz von Golgatha! Im Wort Gottes! In Seinen Verheißungen!

### **Die Heilige Schrift**

Die Basis der Argumentation in diesem Brief ist die Heilige Schrift.

Mehr als 10mal beruft sich der Apostel Paulus in diesem Brief auf die Schrift des Alten Testaments.

Für ihn ist sie letzte Autorität und alles Vertrauens wert. Und obwohl er das Evangelium durch die Offenbarung Jesu Christi erhalten hat (1,12), beruft er sich immer neu auf die Schriften des A.T., um der Botschaft des Evangeliums, das er unter den Nationen predigte (1,16) Grundlage und Glaubwürdigkeit zu geben. Außer einem Mal geschieht das gerade in den Kapiteln 3 und 4, wo er die Lehre der Heiligung aus Glauben insbesondere ausführt.

Heute sucht man, sich mehr an der *Erfahrung* zu orientieren und sich von ihr bestimmen zu lassen als von der **Lehre**. Gerade in solchen Zeiten aber müssen wir darauf bestehen, dass alle Lehre die Grundlage haben muss: „**Es steht geschrieben**“, bevor wir sie annehmen.

Die Wahrheit ist nicht relativ, sie richtet sich nicht nach dem Urteil jedes einzelnen. Sie ist absolut, weil sie das Wort Gottes ist, das sich nicht verändert.

Die Welt, in der wir leben, braucht notwendig die Botschaft des Galaterbriefes.

Die Ungläubigen brauchen sie, um in die Segnung der Rettung einzutreten (3,9). Und die Gläubigen brauchen die Botschaft dieses Briefes, um sich wirklich der **Freiheit** zu erfreuen, die wir in Christus haben (5,13; 1.Korinther 3,22b.23a). Damit nicht die Werke des Gesetzes und so das Fleisch verherrlicht werden, sondern die göttliche **Gnade** und so der Herr Jesus Christus Selbst!

Denn so wie **die Rechtfertigung** allein aus **Gnade** geschieht, so kommt auch **die Heiligung** allein aus **Gnade** (3,3).

Allein aus Gnade!  
Allein aus Glauben!  
Allein durch das Wort!  
Allein durch Christus!

## **Einteilung**

- I. Der persönliche Teil: Kapitel 1+2
- II. Der lehrhafte Teil: Kapitel 3+4
- III. Der praktische Teil: Kapitel 5+6

## **Ausführung**

Paulus verteidigt

- 1. sein Apostelamt
- 2. sein Evangelium
- 3. die Freiheit des Christen

## **KAPITEL 1+2**

Das Apostelamt, das Evangelium und die Freiheit des Apostels Paulus werden bestätigt durch

- 1. Gott Selbst und Seinen Sohn Jesus Christus (1,1)
- 2. die Brüder (1,2) und Gemeinden (1,24)
- 3. die Apostel, die Säulen der Gemeinde waren (2,9)
- 4. Petrus (2,11-21)
- 5. des Paulus Leiden (5,11;6,11.17).

**Das Evangelium: 2,16:**

**„Gerecht durch den Glauben an Jesus Christus.“**

Die eine Seite des Kreuzes: Galater 1,4:

## Christus „f ü r u n s“ gekreuzigt!

Vgl. Römer 5,6:

Die andere Seite des Kreuzes: Galater 2,19.20:

## „Ich bin m i t Christus gekreuzigt!“

Vgl. Römer 6,5.6!

### **KAPITEL 3+4**

Die biblische Lehre von Rechtfertigung und Heiligung: durch **Glauben** (3,1-5) aufgrund der Schrift!

1. Erstes Beispiel:            A b r a h a m :  
3, 6-14: die des **Glaubens** sind gesegnet.
  
2. Zweites Beispiel:    Der Bund  
(das *Testament*, die *Verheißung*) mit Abraham:  
3,15-18: Das Erbe durch Verheißung **frei**  
**geschenkt.**
  
3. Wozu das G e s e t z ?
  1. es ist nur hinzugekommen (3,19)
  2. leider um der Sünden willen (3,19)
  3. nur bis der SAME käme (3,19)
  4. gestellt von den Engeln (3,19; Apg. 7,38)
  5. durch die Hand des Mittlers (3,19.20)

Das Gesetz brauchte einen Mittler,  
die Gnade -JESUS CHRISTUS - nicht.

Das Gesetz hat also hinsichtlich Rechtfertigung und Heiligung minderen Wert als die Gnade.

Denn die Gnade war

1. schon vor dem Gesetz (1.Mose 15,6)
  2. um der Rechtfertigung und Heiligung willen (2,16; 3,3; 4,5)
  3. von Ewigkeit bis in Ewigkeit (3,29; 4,26)
  4. von Gott Selbst geschenkt 1,4; 4,4)
  5. durch Jesus Christus unmittelbar gegeben (2,21; 5,4).
4. Die Heilszeit des Gesetzes (3,21-24) und die des **Glaubens** (der Gnade): 3,21-29!
  5. Der unmündige Erbe und die befreiende Erkenntnis des **Vaters** (4,1-9)
  6. Des Paulus Leid und Kampf um die Galater (4,10-20)
  7. Drittes Beispiel: Der Sohn der **Freien** und der Sohn der Magd: **Isaak** und Ismael: 4,21-31.

## KAPITEL 5+6

Besteht in der **Freiheit** (5,1-15)!

= Warten **im Geist** durch den **Glauben**, der durch die **Liebe** tätig ist (5,6).  
= der Wahrheit gehorchen (5,7).

Wandelt **im Geist** (5,16-26)!  
Der Kampf zwischen Fleisch und **Geist** (5,17)  
**Die Herrschaft des Geistes (5,18)**  
Die Werke des Fleisches (5,19-21) und

**Die Frucht des Geistes (5,22)**  
Unser Fleisch gekreuzigt haben (5,24)!

### Leben und Wandel im Geist (5,25): Kapitel 6

1. Die *geistlich Gesinnten* helfen zurecht in *Demut* (6,1),
2. tragen die Last des anderen (6,2),
3. mischen sich nicht in die Angelegenheiten anderer (6,3-5),
4. üben das gegenseitige Mitteilen (6,6).
5. Das geistliche Gesetz von Saat und Ernte (6,7-8)

6. Unermüdlich die Zeit nutzend, Gutes zu tun (6,9-10)
7. Die unlautere Gesinnung der gesetzlichen Lehrer (6,12f.)
- 8. Das Kreuz ist der Ruhm des Apostels (6,14)!**
9. *Nicht die Natur*, sondern **eine neue Kreatur** (6,15; 4,3.9; Joh.3,3; 6,63)!
10. Segens- und letzte Mahnworte (6,16-17)

Ein letzter Hinweis auf und Anempfehlung in die **Gnade**:

**Galater 6,18**  
**„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus**  
**sei mit eurem Geist, liebe Brüder!**  
**Amen.“**

## Weitere Schriften

	Stück
<b>Brautzeit – Hochzeit</b> Geschenkband mit Fotos - 31 S. – 8,- € Best. Nr.: 3 - vergriffen	_____
<b>Wissen wir noch, was wir glauben?</b> Kleine Glaubenslehre: Übersicht u. Ausführung Broschüre - 40 S. – 2,- € Best. Nr.: 2	_____
<b>Eine Frage der Liebe</b> Bist du ein Zeugnis für Gott? Bist du ein Zeugnis für Gott in der Kleidung? Broschüre - 37 S. – 2,- € Best. Nr. 1	_____
<b>Die Kopfbedeckung der Frau</b> Was sagt die Bibel dazu? Broschüre – 24 S. – 1,50 € Best. Nr.: 4	_____
<b>Eine glückliche Frau</b> <b>Wer sie hat, ist glücklich</b> Buch – ca. 180 S. – 5,50 € Best. Nr.: 6	_____
<b>Verborgene Herrlichkeit</b> Das Fest der Geburt Jesu Christi Büchlein – 61 S. – 3,50 € Best. Nr.: 5	_____

## T r a k t a t e

### *Advent:*

Dann wird die Kostbarkeit aller Nationen kommen  
**Haggai 2,7** Nr. 4 \_\_\_\_\_

### *Passionszeit:*

Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird  
**Jesaja 53,7** Nr. 10 \_\_\_\_\_

### *Auferstehung:*

Ich bin die Auferstehung, **Johannes 11,25** Nr. 3 \_\_\_\_\_

*Pfingsten:* **Apostelgeschichte 2** Nr. 8 u. 11 \_\_\_\_\_

*Blut geben, rettet Leben* Nr. 9 \_\_\_\_\_

### *Tod:*

Vor den Toren der Ewigkeit, **Johannes 17,3**  
Nr. 1 \_\_\_\_\_

### *Glaubensbeginn:*

Wie kann ich Jesus aufnehmen? **Johannes 1,12**  
Nr. 6 \_\_\_\_\_

### *Glaubensschritte:*

Die Stille Zeit, **Psalm 27,8** Nr. 7 \_\_\_\_\_

*Danke!* Nr. 2 \_\_\_\_\_

### *Zum Neuen Jahr:*

Wunderbar soll sein, was Ich bei dir tun werde  
**2.Mose 34,10b** Nr. 5 \_\_\_\_\_

### Nutzen Sie die Gnadenzeit:

Durch mit Gebet verteilte Traktate, die Sie kostenlos bestellen können, helfen Sie mit, den letzten Auftrag Jesu Christi zu erfüllen und Seine ewigen Scheunen zu füllen. Denn der Glaube kommt durch die Predigt und die Predigt durch das Wort Gottes (Römer 10,17).

## K a s s e t t e n

Für spezielle Unterthemen bitte Prospekt anfordern zu:

Bibel	_____
Altes Testament	_____
Neues Testament	_____
Prophetisches Wort – Israel	_____
Glaubenslehre	_____
Gebet	_____
Nachfolge – Seelsorge	_____
Mission	_____
Frauen	_____
Endzeitströmungen	_____
Feste:	_____
Christi Geburt - Jahreswechsel	_____
Karfreitag - Auferstehungsfest	_____
Pfingsten	_____

## Bestellung

Von

Herrn / Frau / Familie / Gemeinde / Mission  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 Land, PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_